

- 4 -

mission seien soweit abgeschlossen, daß auf der Reichstagung der Staatsarchive, der Historischen Kommissionen usw. in Karlsruhe vom 18. bis 23. September 1936 diese Fragen besprochen und gemeinsam geklärt werden könnten. Sie fügten hinzu, Sie würden es begrüßen, wenn ich oder ein von mir beauftragter Herr zu diesen Verhandlungen erscheinen würde. Leider ging dieser Brief während meines Urlaubs hier ein und gelangte erst nach der Tagung in Karlsruhe in meine Hände. Verzeihen Sie mir bitte, daß ich im Drange der Geschäfte nach dem Urlaub, wie ich soeben bemerke, für diesen Brief überhaupt nicht gedankt habe, was ich hiermit nachholen möchte. Ich habe mich dann aber in der Angelegenheit mit Herrn Archivdirektor Dr. Beschorner in Verbindung gesetzt, der ja an der Tagung in Karlsruhe teilgenommen hatte, um zu hören, was dort besprochen worden sei. Dieser teilte mir mit, Sie hätten einen Vortrag gehalten, der sich u.a. mit der Neubildung der Historischen Kommissionen befaßt habe. Herr Dr. Beschorner hatte den Eindruck, daß die Angelegenheit noch nicht völlig spruchreif sei, erklärte mir aber weiter, Sie hätten wiederholt gebeten, von Änderungen der Kommissionen zurzeit noch abzusehen, bis die fraglichen Richtlinien erlassen worden seien.

Ich nahm infolgedessen an, daß diese Richtlinien nun baldigst herauskommen würden und war daher über den Inhalt des im Eingang dieses Schreibens erwähnten Erlasses des Herrn Reichserziehungsministers vom 16. v. Mts. - W II a 2097 II - etwas erstaunt. Denn im 2. Absatz dieses Erlasses